

Echoraum

Methode von Kathrin Janka

Themenkomplex

Bewegung und Wortfindung

Dauer

acht Minuten

Ziele

Bewegung und Ankommen im Raum, in der Gruppe und im poetischen Sprechen

Wirkung

Einstimmung auf performatives Sprechen, Aktivierung der Wortproduktion durch Bewegung, Erzeugung eines vielstimmigen Wort- und Klangteppichs (bei Bedarf vielsprachig, mit Reim, etc.)

Material

Uhr

Räumliche Voraussetzung

Genug Raum ohne Hindernisse, in dem sich die versammelte Gruppe frei bewegen kann.

Vorbereitung / Aufwand

-

Sprache

Deutsch und beliebig viele andere Sprachen

Kurzbeschreibung

Bewegung im Raum, nach einer Weile mit Tönen, dann mit Wörtern, die vor sich hin gesprochen werden, dann mit Reaktionen auf Wörter, die am anderen Ort im Raum erklingen, dann mit Begegnung mit anderen Personen im Raum

Methodenbeschreibung

Die Gruppe bewegt sich im Raum, aufmerksam, wie zur Besichtigung.
Nach kurzer Zeit erfolgt die Ansage, dass bei der Wahrnehmung des Raumes verschiedenste Töne gemacht werden können.

Nach einem weiteren Intervall die Ansage, einzelne Wörter frei im Fluss vor sich hinzusprechen.

Nach einem weiteren Intervall die Ansage, neben dem Weitersprechen eigener Wörter auch Wörter, die irgendwo anders im Raum gesprochen werden, aufzunehmen, zu reimen, zu variieren.

Nach einem weiteren Intervall die Ansage, bei Begegnung mit anderen Teilnehmenden mit Blicken oder gestisch Kontakt aufzunehmen.

Nach einem weiteren Intervall die Ansage, bei Begegnung die andere Person mit dem jeweils gerade „gefundenen“ Wort „anzusprechen“, diese reagiert mit dem Wort, das sie gerade „hat“.

Diese Übung kann in einer oder mehreren Sprachen gleichzeitig durchgeführt werden. Verschiedene Stufen können ausgelassen werden.

Es ist möglich, beim „Echo“ auf Reim zu achten, ebenso bei der Begegnung im Raum.

Es ist zusätzlich möglich, die Aussagen bei der Begegnung mit einer Geste oder emotionalen Qualität zu begleiten.

Meist entsteht nach kurzer Zeit aus dem Klang- und Wörtergewirr ein Teppich von Echos und Bezugnahmen, der sich auch quer zu den Sprachen und in gegenseitiger Übersetzung ausdehnen kann.

Geeignet zum Aufwärmen am Anfang oder nach einer Pause, oder zur Auflockerung, wenn kreative Wortfindung im Übersetzungsprozess notwendig wird.

Quelle: Echoraum ist eine mehrsprachige Abwandlung einer Methode, die ich in Seminaren zur Poesie-Improvisation bei Rainer Stolz und Christoph Schwantke kennengelernt habe.